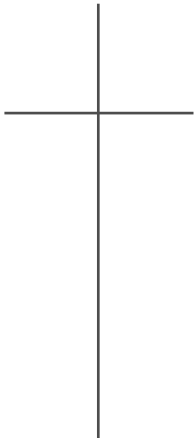


„Bei IHM ist Erlösung in Fülle“

(Ps 130,7)

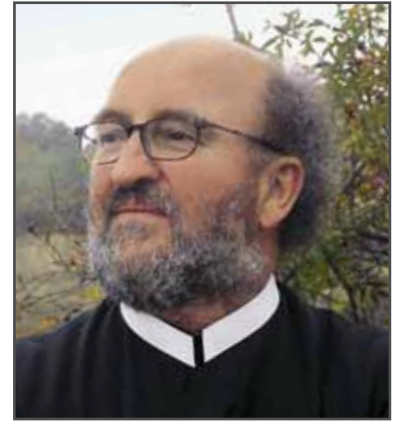


**Gott, der Herr über Leben und Tod
hat**

Pater Feri Schermann

Redemptorist

am 16. November 2013, im 66. Lebensjahr zu sich gerufen.



Franz (Feri) Schermann wurde am 2. September 1948 in Pilgersdorf (Burgenland) geboren. Nach der Volksschule besuchte er das Gymnasium der Redemptoristen in Katzelsdorf/Leitha und maturierte dort 1967. Anschließend trat er ins Noviziat in Mautern/Steiermark ein und legte am 29. September 1968 in Innsbruck seine erste Profess ab. In Innsbruck absolvierte er auch sein Theologiestudium an der Universität. Die ewige Profess folgte am 10. September 1972; am 29. Juni 1974 wurde Pater Feri in Eisenstadt zum Priester geweiht.

Von 1974 bis 1978 war Eggenburg seine erste pastorale Station, zuerst als Missionar, später für drei Jahre als Kaplan. Als besonders begabter Jugendseelsorger baute er in diesen Jahren u.a. eine Jugendsinggruppe und einen Pfarrchor auf. Anschließend wurde er für sechs Jahre von der Provinzleitung freigestellt für die Berufeförderung (Maria am Gestade). Die folgenden neun Jahre war er von Puchheim aus als Glaubensmissionar – mit einer großen Gabe für die Jugend und junge Familien – unterwegs; oftmals mit der Gitarre in der Hand. Ab 1988 war P. Feri (bis 2007) Chefredakteur der Klemensblätter und auch Verantwortlicher für das Klemenswerk. Hier konnte er auch eine weitere Begabung unter Beweis stellen: Seine spirituellen Texte und eine tiefsinnige Lyrik. Viele dieser Texte wurden auch in Büchern und Schriften veröffentlicht. Von 1999 bis 2005 wirkte Pater Feri als Rektor des Klosters in Katzelsdorf; er gab zahlreiche Exerzitien. In dieser Zeit häuften sich seine gesundheitlichen Probleme.

Seit 2005 gehörte er wieder zum Kloster Maria am Gestade. 2008 musste er ins Pflegeheim der Barmherzigen Brüder nach Kritzensdorf übersiedeln. Mit viel Zuwendung wurde er dort betreut und konnte selbst noch durch seine offene und freundliche Art vielen Heimbewohnern begegnen. Sein Bruder P. Hans Schermann, seine Geschwister, Mitbrüder, wie auch viele Freunde und Bekannte aus jahrzehntelanger Verbundenheit, besuchten P. Feri regelmäßig im Pflegeheim.

Vor zwei Wochen wurde sein Gesundheitszustand immer schlechter, so dass er in das Krankenhaus überstellt werden musste. Am Morgen des 16. November starb er im Krankenhaus in Klosterneuburg an Herzversagen. Ein Leben lang mit vielen Talenten ausgestattet, hatte er sein „letztes großes Abenteuer“ begonnen, wie er selbst in einem seiner Gedichte beschreibt: „Fürchte dich nicht: Du schaust Gott in die Augen“.

Das Begräbnis findet statt am **Mittwoch, den 27. November um 10:30 Uhr auf dem Zentralfriedhof (Tor 2, Halle 1)**. Wir begleiten von dort P. Feri zur Grabstätte der Redemptoristen. Das Requiem feiern wir anschließend um **13:30 Uhr in der Kirche Maria am Gestade**.

Die Kommunität der Redemptoristen
von Maria am Gestade

Die Geschwister
im Namen aller Verwandten

Im Sinne des Verstorbenen ersuchen wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür vorgesehenen Betrag für das „Klemenswerk“ – zur Ausbildung und Förderung des Ordensnachwuchses – zu spenden.
Konto: 500 0127 6800 BLZ 12000 (Provinzialat – Klemenswerk)

Redemptoristenkolleg Maria am Gestade, Salvatorgasse 12, 1010 Wien 01- 533 95 940*